

## An die geneigten Leser

Nach der Sitte der romantischen Herausgeber von Zeitungen und Erzählungen wenden wir uns mit der in der letzten Ausgabe der *Neuen Zeitung für Einsiedler* eingeführten Anrede an unsere Leser und bitten um ihr Wohlwollen und ihre weitere Unterstützung unseres Unternehmens. Während Arnims *Zeitung für Einsiedler* als „Versuch einer neuen Zeitung“ nur kurzlebig war, hat sein Projekt doch Nachhall gefunden, nicht zuletzt in unserer Zeit durch Renate Moerings umfangreiche und umfassende historisch-kritische Edition des 6. Bandes der Weimarer Arnim-Ausgabe. Und somit freuen wir uns, wieder ein Heft vorlegen zu dürfen, das neben akademischen Aufsätzen deutscher und amerikanischer AutorInnen auch Barbara Steingießers Begrüßungsrede zur Düsseldorfer Ausstellung *Mack und Goethe* enthält. Drei Beiträge sind Arnims Werk gewidmet: Renate Moering analysiert ein Gedicht, Yvonne Pietsch schreibt zur Semiotik der Waffen in Arnims *Schaubühne* und Hans-Georg Pott eröffnet mit seinem Beitrag über den Maleraffen in Literatur, Malerei und Dichtung einen interessanten Ausblick auf Arnims Erzählung *Raphael und seine Nachbarinnen*. Zum Kreis um Arnim trägt Heinz Rölleke mit seiner Rekonstruktion des hessischen Kettenmärchens „Hünchen und Hänchen“ bei und einem Zeitgenossen widmet sich Anna Sievert in ihrem Beitrag über Spuren der Neuen Mythologie in Fouqués Erzählung *Undine*. Barbara Becker-Cantario und Maria Reger ergänzen diesen Teil des Hefts mit Untersuchungen des Interesses der amerikanischen Transzendentalisten an Bettina und Genderfragen um Sophie von Mereau in ihrem Werk *Das Blüthenalter der Empfindung*.

Unter den kleinen Beiträgen sind Jürgen Knaacks Miszellen zu unbekanntem Quellen des *Preußischen Correspondenten* und Norbert Wichards Fund eines Briefes von Friedrich Wilhelm an Antonia Brentano von höchstem Interesse, da sie Informationen liefern, die nicht nur für die Arnim-Forschung, sondern auch für die Romantik im Allgemeinen wichtig werden. Yvonne Pietschs Beitrag zur Familienbibliothek der Arnims gibt einen Einblick in die reichhaltige Büchersammlung, die sich in Weimar befindet und als Ergänzungsband der Weimarer Arnim-Ausgabe geplant ist. Frau Heymach unterstützt diesen Band mit einem historischen Abriss über das traditionsreiche Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf und Herrn Wichard sind wir dankbar für seine Rezension zu Roger Paulins Schlegelbiographie. Wie immer schließen wir mit den erschienenen Bänden der Weimarer Arnim-Ausgabe, den Schriften der Internationalen Arnim-Gesellschaft, der Aufzählung der bisher erschienenen Bände unserer Zeitung und den Berichten über die Mitgliederversammlung.

Auch in diesem Heft wird die Bibliographie zu Arnim von Gert Theile und Walter Pape weitergeführt, so dass wir immer auf dem letzten Stand bleiben.

Ein freudiger Anlass ist Gerhard Schulz's 90-jähriger Geburtstag, zu dem wir herzlich gratulieren. Leider hat die Arnim-Gesellschaft in den letzten beiden Jahren mit Ursula Härtl und Bernd Hamacher aber auch zwei engagierte und liebenswerte Menschen verloren. Wir werden sie sehr vermissen.

Dieses Heft wäre nicht möglich gewesen ohne die Mitarbeit und das Engagement unserer Autoren. Wir sind allen zu großem Dank verpflichtet. Besonderen Dank verdient unsere Mitherausgeberin Anna Sievert, die in unermüdlichem Fleiss dieses Heft eingerichtet hat. Die Zusammenarbeit mit ihr verlief äusserst harmonisch, vor allem, da sie mit Ihrem Wissen auch dazu beigetragen hat, dass unsere Beiträge nicht nur formal, sondern auch sachlich ihre Richtigkeit haben. Wir freuen uns, dass wir mit dem Reichert Verlag Wiesbaden einen Verlag gefunden haben, der unsere Zeitung professionell betreuen wird. Unser besonderer Dank geht an Renate Moering für die Vermittlung und an Ursula Reichert für ihren Rat und ihre Unterstützung. Zu guter Letzt sei dem Pommerschen Landesmuseum Greifswald für die Erlaubnis gedankt, Caspar David Friedrichs Bild „Zum Licht hinaufsteigende Frau“ (um 1825) für unseren Umschlag zu verwenden.

Mit dem Abschluss dieses Hefts ist nun keineswegs auch ein Abschluss der *Neuen Zeitung für Einsiedler* gemeint. Vielmehr schicken wir mit der Zeitung auch gleich einen Boten aus, der neue Beiträge einwirbt, so dass die Arbeit an dem 15. Jahrgang 2020 beginnen kann.

Roswitha Burwick  
Anna Sievert